

Hradecký kraj 3, 1959, S. 143ff.; Wurzbach; Rodnému městu (Der Heimatstadt), 1887; M. Hýsek, Zapomenutý Jiráskův vlastenec (Jiráseks vergessener Patriot), in: Literární besedy, 1940, S. 19ff.; Práce krajského muzea v Hradci Králové, Ser. B, 1966.

(R. Havel)

Patruban Karl von, Anatom, Physiologe und Chirurg. * Wien, 31. 8. 1816; † Wien, 2. 10. 1880. Stud. an der Univ. Wien Med., 1839 Dr. med.; war dann Ass. des Anatomen Berres (s. d.), folgte 1842 einem Ruf als Prof. der Physiol. und Anatomie nach Innsbruck und später als Prof. der Physiol. nach Prag. Da ihm als Kmdt. der Studentenlegion 1848 die Venia legendi entzogen wurde, kehrte er nach Wien zurück und widmete sich vor allem der Chirurgie. Er übte die Unterbindung der A. carotis communis bei sonst therapeut. nicht beeinflussbarer Trigeminusneuralgie und nahm auch Nervenresektionen vor.

W.: Über die Radical-Cur der Verlagerungen in der Leistengegend, 1839; Beitr. zur Anatomie der menschlichen Niere, in: Prager Vis., 1847; Anatom. Mitt. Gefäß-Anomalien, eigenthümliche Bildung der Jugularis, ebenda, 1848; Über die Einmündung eines Lymphaderstammes in die linke Vena anonyma, in: Archiv für Anatomie, Physiol. und wiss. Med., 1848; Die Unterbindung der Carotis communis als letztes Heilmittel des Tic douloureux, in: Allg. Wr. med. Ztg. 21, 1876; etc. L.: Allg. Wr. med. Ztg. 25, 1880, S. 429; Prager med. Ws. 5, 1880, S. 400; Mitt. des Wr. med. Doktoren-Kollegiums, Bd. 6, 1880, S. 255ff.; Hirsch; ADB; Lesky, S. 200; 100 Jahre med. Fak. Innsbruck 1869-1969, hrsg. von F. Huter, in: Veröff. der Univ. Innsbruck 17, 1969, S. 12. (M. Jantsch)

Patsch Josef, Schulmann. * Innsbruck-Wilten, 17. 11. 1786; † ebenda, 23. 5. 1847. Erlernete in Offenburg (Baden) die Schriftsetzerei und kehrte nach den Gesellenjahren 1807 nach Wilten zurück, wo er 1809 Schulgehilfe wurde. Bei den Märzunruhen in Axams war er Anführer einer kleinen Hilfstruppe, wurde zum Hptm. der Wilteners Schützenkomp. gewählt und nahm an den Kämpfen des Jahres 1809 teil, wobei er Beispiele persönlicher Tapferkeit lieferte. Im November 1809 versuchte er im Auftrag A. Hofers vergeblich, die Bauern nochmals aufzubieten. Er flüchtete ins Sellrain, wurde im März 1810 ausfindig gemacht und nur durch Fürsprache von Maria Anna Gfn. Wolkenstein vor dem Vollzug der Todesstrafe gerettet. Nach fünfmonatiger Gefangenschaft in München wurde er im September 1810 wieder Hilfslehrer in Wilten, schied aber 1820 auf eigenen Wunsch aus dem Schuldienst aus. 1823 wurde er mit anderen Landesverteidigern dazu auserwählt, Hofers Sarg in die Hofkirche zu tragen.

W.: Beitr. zur Geschichte des Tiroler Krieges im Jahre 1809, 1838, Manuskript, Tiroler Landesmus. Ferdinandeum, Innsbruck.

L.: *Bothe von und für Tirol und Vorarlberg vom 7. und 10. 6. 1847; Tiroler Bauernztg., vom 8. 10. 1959; R. Granichstaeden-Czerova, A. Hofers alte Garde, 1932, S. 347ff.; J. Hirn, Tirols Erhebung im Jahre 1809, 1909, S. 200.* (H. Gritsch)

Patsch Karl, Archäologe und Historiker. * Kovač b. Irtschin (Kovač, Böhmen), 14. 9. 1865; † Wien, 21. 2. 1945. Stammte aus einer Tiroler Familie, Sohn eines Güterdir.; stud. an der Univ. Prag Geschichte, Geographie und klass. Philol. 1889 Dr. phil.; war 1889/90 als Stipendiat und 1891/92 als Ass. am archäolog.-epigraph. Seminar der Univ. Wien bei Bornmann (s. d.) und Benndorf (s. d.), legte die Lehramtsprüfung aus Geographie, Geschichte und Dt. ab. Nach verschiedenen Stud.Reisen wurde P. 1893 Gymnasialprof. in Sarajevo und mit der Obsorge über die röm. Altertümer Bosniens betraut. Bald erwies sich diese Doppelbelastung als zu stark und er wurde 1898 zum Kustos am bosn.-herzegowin. Landesmus. ernannt. P., ein hervorragender Organisator, erschloß nun in zahlreichen Reisen das gesamte ihm zugewiesene Forschungsgebiet, rettete durch eine Reihe von archäolog. Ausgrabungen viele Kunstschatze des Landes und konnte neue Erkenntnisse gewinnen. Eine seiner bedeutendsten Leistungen war die Freilegung der Ruinenstätte Mogorjelo an der Narenta nahe Čaplina. P. grub 1899-1914 hier und an vielen anderen Stellen und leistete als einer der ersten vorbildliche Konservierungsarbeiten. 1902 nahm er unter der Leitung Benndorfs an der großen Expedition für das Werk „Tituli Asiae Minoris“ teil. 1908 schuf P. das Bosn.-herzegowin. Inst. für Balkanforschung in Sarajevo und baute die Bibl. des Landesmus. aus, die 1918 bereits 20000 Bde. zählte. Da mit dem Ende des Ersten Weltkrieges seine Tätigkeit abrupt beendet wurde, kehrte er 1919 nach Wien zurück. 1920 erhielt er einen Lehrauftrag für Länder- und Völkerkde., polit. Geschichte, Kultur- und Wirtschaftsgeschichte von Südosteuropa an der Hochschule für Welthandel in Wien, 1921 wurde er o. Prof. für slaw. Geschichte und Altertumskde. mit bes. Berücksichtigung der Balkanländer an der Univ. Wien, wodurch sein Arbeits- und Forschungskreis eine große Ausweitung erfuhr. 1926/27 Dekan, 1934 em. 1924 korr., 1928 w. Mitgl. der Akad. der Wiss. in Wien.

W.: Archäolog.-epigraph. Untersuchungen zur